

Fragen und Antworten

1. Welches Strahlbild wird beim Hohstrahlrohr vor dem Innenangriff eingestellt?

Antwort a: Grundsätzlich Sprühstrahl

Antwort b: Immer Vollstrahl

Antwort c: Das Sprühbild sollte entsprechend der zu erwartenden Lage eingestellt werden

2. Welche Durchflussmenge wird beim Hohstrahlrohr vor dem Innenangriff eingestellt?

Antwort a: Immer die niedrigste

Antwort b: Grundsätzlich die mittlere Durchflußmenge

Antwort c: Das Hohlstrahlrohr sollte bei unbekannter Brandintensität auf maximale Durchflussmenge eingestellt werden.

3. Wodurch wird die Energiefreisetzungsrates im Moment des Vollbrandes bei einem Zimmerbrand bestimmt?

Antwort a: Durch die Menge der Brandlast und die geometrische Anordnung im Raum.

Antwort b: Durch die insgesamt vorhandene Menge und Art des brennbaren Materials.

Antwort c: Ausschließlich durch die Ventilationsbedingungen, da nur der zur Verfügung stehende Sauerstoff für die freigesetzte Energie verantwortlich ist.

4. Der Flammpunkt gibt an

Antwort a: bei welcher Temperatur ein fester Stoff brennt

Antwort b: die niedrigste Temperatur bei der Rauchgase durchzündet

Antwort c: die niedrigste Temperatur, bei der sich über einer Flüssigkeit ein zündfähiges Dampf-Luft-Gemisch bilden kann.

5. Das Öffnen der Wohnungstür einer Brandwohnung, in der ein Zimmer mit offener Tür brennt,

Antwort a: hat keinen Einfluss auf den Brand

Antwort b: spielt nur eine Rolle, wenn bereits ein Fenster geplatzt ist

Antwort c: kann durch die zusätzliche Luftzufuhr die Brandintensität erhöhen.

6. Bei einem Wohnungsbrand besteht für die Bewohner die größte Überlebenschance

Antwort a: im Badezimmer

Antwort b: in einem Raum mit offener Tür

Antwort c: in einem Raum mit geschlossener Tür.

7. In welcher Reihenfolge soll gemäß Fachempfehlung "Brandbekämpfung zur Menschenrettung" eine Brandwohnung nach Bewohnern durchsucht werden.

Antwort a: Die Reihenfolge spielt keine Rolle, hauptsächlich alle Räume werden durchsucht.

Antwort b: Zuerst alle Räume mit geschlossener Tür, da hier die Überlebenschance am höchsten ist.

Antwort c: Zuerst den Brandraum, dann die Räume mit offener Tür, da hier die Überlebenschancen am geringsten sind, dann die Räume mit geschlossener Tür.

8. Bei einem Verkehrsunfall dürfen Feuerwehrleute

Antwort a: den Verkehr regeln

Antwort b: nicht die Straße sperren, da das Polizeiaufgabe ist

Antwort c: die Straße sperren

9. Bei einer Alarmierung dürfen, Feuerwehrleute ausrücken

Antwort a: die Alkohol getrunken haben, sich aber noch fit fühlen

Antwort b: die krankgeschrieben sind, sich aber fit für den Einsatz fühlen

Antwort c: die ohne körperliche oder geistige Einschränkung fit sind

10. Der Gerätesatz Absturzsicherung darf bei einer Menschenrettung

Antwort a: von jedem Feuerwehrmann mit Grundausbildung eingesetzt werden

Antwort b: auf Befehl des Gruppenführers von jedem Feuerwehrmann eingesetzt werden

Antwort c: nur von speziell ausgebildetem Personal eingesetzt werden

11. Gemäß FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“ verlegt der Schlauchtrupp Schlauchleitungen für den Angriffstrupp

Antwort a: vom Verteiler zum Trupp

Antwort b: vom Hydranten zum Fahrzeug

Antwort c: vom Trupp zum Verteiler

12. Durch die Sitzordnung im Fahrzeug ist die grundsätzliche Aufgabenverteilung im Einsatzfall zugewiesen. Beim Aufsitzen im Alarmfall ist

Antwort a: egal wer sich auf welchen Platz setzt

Antwort b: bis auf Gruppenführer und Maschinist es egal wo man sich hinsetzt

Antwort c: darauf zu achten, dass nur die Plätze eingenommen werden, deren zugewiesene Funktionen aufgrund des Ausbildungsstandes auch übernommen werden können

13. Bei einer Schlauchreserve müssen grundsätzlich

Antwort a: 3 Buchten gelegt werden

Antwort b: mindestens 1 Schlauchlänge gelegt werden

Antwort c: so viele Längen gelegt werden, dass der vorgehende Trupp die notwendige Reichweite und Eindringtiefe erhält

14. Die für die Feuerwehren gültige Unfallverhütungsvorschrift (UVV) gilt

Antwort a: nur bei Übungen und in der Ausbildung

Antwort b: nur für Einsätze

Antwort c: bei Übungen, Ausbildung und im Einsatz

15. Nachdem der Schlauchtrupp nach FwDV3 die Leitungen für den Angriffs- und Wassertrupp verlegt hat...

Antwort a: meldet er sich beim Gruppenführer

Antwort b: nimmt er automatisch das nächste Rohr vor

Antwort c: bedient er den Verteiler

16. Ein Gebäude droht einzustürzen. Wie groß ist der Trümmerschatten?

Antwort a: 1-fache Gebäudehöhe

Antwort b: 2-fache Gebäudehöhe

Antwort c: 1,5 fache Gebäudehöhe

17. Ein X vor der Gefahrnummer auf einer orangen Warntafel eines Tanklastwagens bedeutet,

Antwort a: dass die Ladung brennbar ist

Antwort b: dass die Ladung besonders giftig ist

Antwort c: dass die Ladung mit Wasser gefährlich reagiert

18. Ein 5kg Kohlendioxidlöscher ist zugelassen für die Brandklasse

Antwort a: A, feste glutbildende Stoffe

Antwort b: F, Speiseöle

Antwort c: B, flüssige und flüssig werdende Stoffe

19. Wenn eine Einsatzkraft eine besondere Gefahr, zum Beispiel Einsturz oder Explosion, bemerkt und ein Rückzug unverzüglich notwendig ist, gibt sie nach FwDV3 das Kommando

Antwort a: Vorsicht Gefahr!

Antwort b: Schnell weg!

Antwort c: Gefahr - Alle Sofort zurück!

20. Der Angriffstrupp steigt über eine Multifunktionsleiter durch ein Fenster in eine Brandwohnung im 1. Obergeschoss ein. Nach FwDV 10 darf er die Angriffsleitung

Antwort a: über die Leiter verlegen und mit einem Schlauchhalter an der Leiter befestigen

Antwort b: über die Leiter verlegen aber nicht an ihr befestigen

Antwort c: nicht auf der Leiter verlegen oder an der Leiter befestigen

21. Eine tragbare Leiter wird an ein Fenster im 2. Obergeschoss angelegt, reicht aber nur bis zur Unterkante des Fensters und hat keinen Überstand.

Antwort a: Die Leiter darf grundsätzlich nicht bestiegen werden.

Antwort b: Die Leiter darf zwar bestiegen, aber nicht überstiegen werden.

Antwort c: Wenn die Möglichkeit zum Festhalten z.B. an der Fensterlaibung besteht, darf über den Leiterkopf durch das Fenster eingestiegen werden.

22. In einem brennenden Wohnmobil befindet sich eine 11kg Propangasflasche, die bereits über das Druckentlastungsventil mit einer von weitem deutlich sichtbaren Flamme abbläst.

Antwort a: Die Flasche könnte explodieren, da sich eine explosionsfähige Atmosphäre bilden kann.

Antwort b: Die Flasche kann nicht explodieren da der Druck über das Druckentlastungsventil entweichen kann.

Antwort c: Es kann jederzeit und ohne Vorwarnung zum Druckgefäßzerknall kommen.

23. Atemgifte in Form von Gasen oder Stäuben

Antwort a: können nur über Mund und Nase in den Körper eindringen und schädigen

Antwort b: stellen keine Gefahr dar, wenn umluftunabhängiger Atemschutz getragen wird

Antwort c: können über Mund, Nase und die Haut in den Körper eindringen und schädigen

24. Bei einem Verkehrsunfall soll die Batterie an einem herkömmlichen Fahrzeug mit Verbrennermotor abgeklemmt werden. Welcher Pol wird zuerst abgeklemmt?

Antwort a: Bei modernen Batterien ist die Reihenfolge egal.

Antwort b: Der Pluspol.

Antwort c: Der Minuspol.

25. Nach einem dramatisch verlaufenden Einsatz, der die Einsatzkräfte auf Grund der Situation psychisch belastet,

Antwort a: sollte man den Anderen gegenüber keine Schwäche zeigen

Antwort b: sollte man möglichst schnell zur Tagesordnung übergehen und so tun, als wenn alles in Ordnung ist

Antwort c: sollte man eine Einsatznachbesprechung durchführen und eventuell ein PSNV-E-Team hinzuziehen

26. Bei einem Verkehrsunfall erkennt man, dass aus einem beteiligten Gefahrguttransporter Gefahrgut in Form einer Flüssigkeit ausläuft. Wo liegt bei unbekanntem Gefahrstoff die Absperrgrenze des Gefahrenbereichs?

Antwort a: wenn man nichts riecht oder nicht mit der Flüssigkeit in Berührung kommt, braucht man nicht absperren

Antwort b: zwischen 5 und 100 m - je nach Weisung des Gruppenführers

Antwort c: mindestens bei 50m

27. Bei einem Verkehrsunfall soll mit Hilfe einer Seilwinde ein PKW aus dem Graben gezogen werden. Eine eingesetzte lose Rolle

Antwort a: halbiert die am PKW wirkende Zugkraft

Antwort b: hat keinen Einfluß auf die am PKW wirkende Zugkraft

Antwort c: verdoppelt die am PKW wirkende Zugkraft

28. Welche Aufgabe hat der Angriffstrupp nach FwDV3 in der technischen Hilfeleistung?

Antwort a: er stellt den Brandschutz sicher

Antwort b: er sichert vorrangig die Unfallstelle ab

Antwort c: er führt die technische Rettung durch

29. Die Feuerwehr rettet eine Person bei einem Verkehrsunfall aus akuter Lebensgefahr. Dies ist eine

Antwort a: freiwillige kostenlose Leistung der Feuerwehr

Antwort b: eine freiwillige, aber kostenpflichtige Leistung der Feuerwehr

Antwort c: eine kostenlose Pflichtaufgabe der Feuerwehr

30. Bei Stromerzeugern der Feuerwehr dürfen

Antwort a: 150 m Leitung hintereinander geschaltet werden

Antwort b: beliebig viele Leitungen hintereinander geschaltet werden, wenn der Einsatz dies erfordert

Antwort c: max. 100 m Leitung hintereinander geschaltet werden